

Gruppenhaltung und deren Umsetzung in die Praxis

Andreas Kurtz, Ethologieschule, 8496 Steg

Geschichte:

50er Jahre: Dissertation K. Zeeb, Wildpferde in Dülmen

60er Jahre: Isländer werden nach Europa importiert (Ursula Bruns/Ewald Isenbügel)

70er Jahre: Versuche von Laufställen mit ersten Untersuchungen in D/CH

80er Jahre: Verbreitung der Freizeitreiterei, sensibilisierte Pferdebesitzer verlangen nach tiergerechten Ställen

1-2008: Weitere Verbreitung der Gruppenhaltung, Wachstum der Freizeitreiterei

UMSETZUNG DER GRUPPENHALTUNG

Die Gruppenhaltung verbreitet sich rasant:

- weil diese Haltungsform den ethischen Forderungen nach einer vertretbaren Pferdehaltung am nächsten kommt
- weil die Gruppenhaltung wirtschaftlicher ist als reine Boxenhaltung: einfacher Baukörper, rationelle Entmistung, weniger Personalaufwand
- weil sie einfacher zu sein scheint als Boxenhaltung und der Reiter nicht mehr so angebunden ist, die Pferde zu bewegen
- weil die Pferde ausgeglichener sind mit Gruppenhaltung ist es sicherer, solche Pferde zu reiten
- weil sie den heutigen Anforderungen an eine aktive Freizeitgestaltung näher kommt.

Es gibt noch viele Faktoren, die zur Verbreitung der Gruppenhaltung beitragen. Dies sind aber alles Kriterien aus Sicht der Reiter und nicht aus Sicht der Pferde.

Die Sicht der Pferde wird in den wenigsten Fällen umgesetzt, da das notwendige Wissen bei den meisten Betreibern einer solchen Anlage fehlt.

Dazu kommt, dass der Markt Ausbildungen anbietet, die dem Absolventen suggerieren, das Wissen in einigen Tagen angeeignet zu haben.

So werden schnell jeder Reiter/jede Reiterin und jeder Betreiber/jede Betreiberin einer Anlage zum Fachmann/zur Fachfrau und die Probleme sind vorprogrammiert.

Die drei wichtigsten Mängel sind:

- Mangelnde Pferdekennntnisse
- Falsche Infrastruktur
- Kein Pferdehandling/Sozialisation

Forderungen an den Pferdehalter zur Behebung dieser drei Punkte sind Kenntnis über:

Verhalten des Pferdes
Soziale Zusammensetzung einer Pferdegruppe
Evolutionäre Kenntnisse

Bauliche Anforderungen: Sichtschutz/Strukturierung,
Zugänge zur Liegefläche
Nahrungsaufnahmeverhalten/Futteranlage
Vertikale Unterteilungen die ein soziales Zusammenleben üben lassen

Handling von Pferden in der Gruppe
Sozialisation/Integration basierend auf ethologischen Parametern

Es wird noch einige Zeit dauern, bis sich die Gruppenhaltung so etabliert wie sie von uns Vordenkern gedacht war.

Auf der einen Seite versuchen wir der enormen Nachfrage nach Beratung regional gerecht zu werden, in dem wir **Beratungsstützpunkte** ausbauen und es so einfacher wird, jemand kompetenten anzusprechen.

Auf der andern Seite bietet die neu gestaltete Ausbildung „Pferdeberufe“ die Möglichkeit, dass das Fundament der Pferdefachleute auf den heute gültigen Erkenntnissen basiert.

Die von mir 2004 auch mit der Unterstützung des Schweizer Tierschutz STS begründete **Ethologieschule** bietet einen Lehrgang an, der eine gute Basis bietet für alles, was mit Pferden gemacht werden kann.

Die neue „**Professor-Klaus-Zeeb-Stiftung**“ wird mithelfen, Forschungsprojekte zu unterstützen, die der Optimierung der Haltung unserer Pferde dienen.